

§. 59. Item Gevehardus Magnus decimam in Lhu<sup>167)</sup> et in Rodelemestorpe<sup>168)</sup>.

§. 60. Item fratres de Monte dimidiam decimam in Jesstorpe<sup>169)</sup> et integram decimam et advocaciam in Cethen<sup>170)</sup>.

§. 61. Item Conradus Lorberus<sup>171)</sup> villam dimidiam in Maukemus<sup>172)</sup>.

§. 62. Item Gevehardus decimam in Hoseringe<sup>173)</sup>.

§. 63. Item Theodoricus de Hiddesacker<sup>174)</sup> villam Colderdem<sup>175)</sup> cum omni jure preter decimam in Tas-

<sup>167)</sup> Lhu ist wohl nicht Luhdorf, Amts Pattensen zu Winsen a. d. L., sondern Lühe (Neufkirchen) im Altenlande; denn hier hatten die Grote einen Zehnten; laut Urk. von 1313 verkauft Ritter Erich Marschalk an die Ritter Werner und Gevehard und an Gevehard, weiland Herrn Ottos Sohn, genannt Grote, seinen Zehnten zu Lühe, den aber schon vor ihm Rudolf von Heimbruch besessen hatte, von dem er herkam. Gevehardus dictus Magnus und dessen Bruder Otto, ferner Werner und Gevehard und ihre Mutter Elisabeth kommen schon 1303 vor (Scheidt v. Adel 317 *N.* XL).

<sup>168)</sup> Rahmstorf, Amts Moisburg, nicht Rullstorf bei Scharnebeck, denn letzteres lautete im Mittelalter Rolevestorp.

<sup>169)</sup> Jastorf, Amts Medingen.

<sup>170)</sup> Hohen-Zeten, Amts Oldenstadt.

<sup>171)</sup> Ein Johannes Lorbere kommt im Necrologio des Klosters Wienhausen vor (30. Apr.), ein Hubertus Lorberen am 22. Juli.

<sup>172)</sup> Unfindbar, wahrscheinlich ausgestorbener wendischer Ort; sonst etwa Mamoißel, Amts Glenze zu Lüchow. Die Schlösser Mesekow, Mankmus und Kummerlose in der Briegnitz wurden 1399 mit dem Schlosse Buströw zerstört (Maneke's Fürstenthum Lüneburg S. 156), aber dies Mankmus kann nicht gemeint sein, da es am rechten Ufer der Elbe war; eben so wenig eines der beiden Mankmuse oder Mankmose in Mecklenburg (Stiftungs-Urkunden des Bisthums Schwerin de 1185 und 1189); jedoch bestätigt deren Schreibart Mankmose die Vermuthung, daß hier mit Mankmus Mamoißel gemeint ist.

<sup>173)</sup> Hößeringen, Amts Oldenstadt. Den Zehnten daselbst hatten später die von Bocmast, dann das Kloster Ebstorf (Maneke, Fürstenthum Lüneb., Amt Bodenteich S. 34).

<sup>174)</sup> Theodoricus de Hiddesacker 1288 (Pfeffinger II, 601), 1275 (ibidem II, 677).

<sup>175)</sup> Gollern, Amts Medingen (siehe Regesten Urk. de 1342, wonach die von Hizaeker das Dorf Gollern mit Schloß an das Kloster Medingen übertragen).